

# Volkswacht

**Einzelhefte:**  
Die politische Zeitschrift 40  
Inhaltsverzeichnis 50  
Arbeitsmarkt und  
Wohnungsangelegenheiten 20  
Die große Reichsmagazin 150  
Bei Abbestellungen Rabatt.  
Inhalte müssen zwei Tage vor  
Erscheinen der Zeitung in unseren  
Händen sein.

Die Volkswacht erscheint täglich  
mit Ausn. d. Sonn- u. Feiertage.  
**Bezugspreise:**  
In Danzig durch unsere  
Zweigstellen monatlich 2,00 M.  
vierteljährlich 6,00 M.  
Durch d. Post bez. außer d.  
Zustellgebühr monatlich 14 S.  
Einzelnummern 15 S.  
Postfachkonto Danzig 2945.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Redaktion:  
Spendhaus 6 :: Telephon 720

Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften

Expedition:  
Spendhaus 6 :: Paradiesg. 32 :: Teleph. 3290

Nr. 228

Mittwoch, den 1. Oktober 1919

10. Jahrgang

## Regierung und Demokraten.

### Die Umbildung der Reichsregierung.

Seit mehreren Tagen gehen in Berlin Verhandlungen wegen des Wiedereintritts der Demokraten in die Reichsregierung vor sich. Bisher hat man sich jedoch nicht über das Regierungsprogramm noch über die Besetzung der Ministerposten einigen können. Bei einem Eintritt der Demokraten in die Regierung würde von ihnen z. B. vermisste Reichsjustizamt übernommen werden. Sie verlangen aber ebenfalls Sitze in der Regierung, wie sie vor ihrem Ausscheiden inne hatten, und so müßten nach der Meinung des Tageblattes zwei der im Amte befindlichen Minister zurücktreten, um den einrückenden Demokraten Platz zu machen.

Da das Ministerdasein heutzutage wirklich keine ungemischte Freude ist, würden sich auf Aufruf gewiß genügend Freiwillige finden, die bereit sind, sich von der Regierungsbühne in das Parkett der Nationalversammlung zurückzuziehen. Damit sind aber nicht die grundsätzlichen Bedenken beseitigt, die gegen die Auffassung der Demokraten zu erheben sind. Es ist nicht richtig und bedeutet eine Gefährdung des parlamentarischen Systems, wenn parlamentarische Ressort zurücktreten, ohne daß eine unmittelbare Notwendigkeit dazu vorliegt, eine solche Seat aber erst dann vor, wenn die Inhaber des Amtes zur Mehrheit der Nationalversammlung in einer wichtigen Frage in Gegensatz geraten sind. Es ist der Hauptfehler des parlamentarischen Systems, daß es bei rasch wechselnden politischen Konstellationen ebenso rasch auch die Besetzung der obersten Reichsämter verändert. Dadurch wird dann nicht das Parlament gestärkt, sondern die Bureaucratie, denn der parlamentarische Minister wird dann, statt wirklicher Leiter des Amtes, in das er sich gar nicht richtig einarbeiten kann, zur äußersten Einkleidung, und die wirkliche Macht der Entscheidung ruht nicht bei ihm, sondern bei den Geheimräten.

Was bedeutet es unter dem parlamentarischen System, wenn eine Partei sich dazu bereit erklärt, in die Regierung mit einzutreten? Es bedeutet, daß sie unter gewisser politischer Voraussetzung bereit ist, die Verantwortung für den gesamten Regierungshaus zu übernehmen und ihn im Parlament zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist die Organisation der Regierung als eine kollegiale Behörde, die in wichtigen Fragen durch Mehrheit ihre Entscheidung fällt, und darum ist der Anspruch jeder Regierungspartei berechtigt, entsprechend ihrer Stärke im Parlament vertreten zu sein. Dieser Anspruch läßt sich aber auch befriedigen, indem man eine entsprechende Anzahl von Ministern ohne Portefeuille ernimmt. Die Kosten, die daraus entstehen, bedeuten einen geringeren Schaden, als die aus parlamentarischen Rücksichten immer neu erfolgenden Verschiebungen in den Ressortministerien.

Der Minister ohne Portefeuille ist als politisches Regierungsmitglied gegenüber dem Ressortminister nicht im Recht, sondern im Vorteil. Denn er kann, unablenkt durch die hundertfältigen Fragen eines einzelnen Verwaltungszweiges, mit ungeteilter Aufmerksamkeit die entscheidenden Fragen der Politik verfolgen und im Ministerrat das ganze Schwergewicht seines Rates in die Waagschale werfen. Es läge also durchaus keine Benachteiligung der Demokraten darin, wenn ihnen ohne überflüssige Neubesehung schon besetzte Ministerposten durch Ernennung von Ministern ohne Portefeuille der ihnen zustehende Einfluß in der Regierung eingeräumt würde.

Wichtiger allerdings als die persönlichen Fragen sind die sachlichen. Zu einem schwerwiegenden Drängen der Demokraten nach Aufhebung der einstweilen nach unerbittlichen Zwangsmitteln ist neuerdings bei einem Teil von ihnen ein bedauerliches Hinneigen zu sozialpolitisch rückständigen Auffassungen hinzugekommen. Nach einer offiziellen Mitteilung im Ausschuss ist die Mehrheit der Demokraten nicht bereit, den Betriebsräten einen Sitz im Aufsichtsrat und den Einblick in die Bilanz zu gewähren. Es ist zu erwarten, daß in diesen Fragen mit den Demokraten eine Verständigung erfolgt, noch bevor ihr Wiedereintritt in die Regierung zur Lausche wird.

Die Verbreiterung der Basis, auf der die Regierung ruht, ist dringend zu wünschen, der Schutz der neu geschaffenen republikanischen Einrichtungen soll verstärkt werden. Aber der gemonnene Vorteil würde wieder aufgehoben werden, wenn im Volke die Befürchtung entstände, die Erweiterung der Regierung könnte eine Preisgabe der Verantwortung an dem nach „Freiheit“ schreienden Handel und eine Beeinträchtigung der Arbeiterrichte im Betriebe zur Folge haben. Freilich muß schon der Wiedereintritt der Demokraten in die Regierung die Folge haben, daß die monarchistisch-liberale und einseitig unternehmerfreundliche Richtung in der Partei stark gebremst wird, denn für den, der die Verantwortung trägt, sehen die Dinge anders aus als für den, der ungehemmt nach Prinzipien räsonniert. Dennoch wäre es notwendig, schon das Mißtrauen wegzuräumen, das gerade durch das

ungehemmte Hervortreten jener Richtung in Arbeiterkreisen hervorgerufen worden ist.

Im „Vorwärts“ entspann sich dieser Tage eine Debatte über Theodor Barth, des bekannten demokratischen Wortführers, politisches Vermächtnis, und in ihr sagte der langjährige Freund des Verstorbenen, Paul Nathan, Barths Ziel sei gewesen: die Verbindung der Sozialdemokraten mit dem sozialen Demokraten. Im neuen Deutschland wird keine Partei wirklich regierungsfähig sein, die nicht begreift, daß die wirtschaftliche Entwicklung notwendig zum Sozialismus hinsteuert, und die nicht bereit ist, dieser Entwicklung die unerläßlichen notwendigen Zugeständnisse zu machen. Jeder Partei, die das nicht begriffte, würde es schließlich ergehen wie dem alten Regime, das die Notwendigkeit der Entwicklung der Demokratie nicht begriff, es nicht verstand, ihr rechtzeitig die notwendigen Zugeständnisse zu machen und darum zugrunde ging.

### Der Berliner Metallarbeiterstreik.

Die Verhandlungen zur Beilegung des Streits in der Metallindustrie wurden gestern unter Beteiligung des Oberbürgermeisters Wermuth und des Arbeitsministers Schlichte fortgesetzt. Obwohl ein Resultat noch nicht erzielt werden konnte, ist es doch schon, wie verschiedene Blätter sagen, bemerkenswert festzustellen, daß die Arbeitgeber wie die Arbeitnehmer sich bereit erklärt haben, die Verhandlungen heute fortzusetzen.

Eine stark besuchte Versammlung der der sozialdemokratischen Partei angehörenden Metallarbeiter sprach den Streikenden ihre vollste Sympathie in diesem wirtschaftlichen Kampfe aus und verpflichtete sich laut „Vorwärts“, mit allen Kräften dazu beizutragen, denselben mit Erfolg zu beenden. Einem etwaigen Versuch, diesen Kampf auf das politische Gebiet zu drängen, würde die Sozialdemokratie energisch entgegenzutreten. Sie erwartet von den Streikenden, daß sie sich nicht dazu mißbrauchen lassen.

### Zusammenbruch des Seelenteufels.

Bremen, 30. Sept. (W. T. B.) Wie die Blätter berichten, scheint der Streik im hiesigen Hafen nach Annahme einer Resolution, die in einer Versammlung von streikenden Transportarbeitern, zu der auch 40 Seemannsbündler erschienen waren, das Ende erreicht zu haben. In der Resolution heißt es, daß die Arbeit unter der Bedingung aufgenommen wird, daß von seiten der Arbeitgeber keine Maßregelung stattfindet, weder bei den Seeleuten noch bei den Hafenarbeitern. Die fremden Hafenarbeiter haben den Hafen sofort zu verlassen. Wer bis Sonnabend nicht die Arbeit aufnimmt, hat die Konsequenzen selber zu tragen. Bis die Hafenarbeiter die Arbeit wieder begonnen haben, werden die Freiwilligen ihre Tätigkeit fortsetzen. Die Forderungen werden voraussichtlich die Forderung, daß auch die streikenden Seeleute nicht gemahregelt werden sollen, annehmen.

### Bergarbeiterstreik in England.

Amsterdam, 30. Sept. Der „Telegraaf“ meldet aus London, daß in Südwales 300 000 und in Rhonda 30 000 Bergarbeiter erwerbslos sind. Der Generalsekretär des Maschinen- und Heizerverbandes erklärte, er rechne mit einer Streikdauer von sechs Wochen. Die gesamte Textilindustrie in Lancashire ist infolge des Eisenbahnerstreiks ernstlich bedroht. In Leeds haben zwei große Stahlfabriken schließen müssen. Der Führer der Bergarbeiter hat erklärt, daß in zwei bis drei Tagen infolge des Eisenbahnerstreiks 90 Prozent der Bergarbeiter zum Streik gezwungen werden würden.

### Bolschewistische Archivöffnung.

Als die Bolschewisten aus Rußland kamen, haben sie ein paar sensationelle Akten aus den russischen Staatsarchiven publiziert. Seit langer Zeit aber ist nichts mehr gekommen. Ein Berliner Blatt veröffentlicht jetzt eine Zeitung, die dieses Schweigen einigermaßen erklärlich macht. Danach hat die russische Archivkommission einen Bericht über die bisherigen Ergebnisse ihrer Arbeiten veröffentlicht, indem sie die bedauerliche Tatsache konstatiert, daß eine ganze Anzahl der wertvollsten Archive unversehrt verloren gegangen ist. Es wurden z. B. die Archive von Petersburg, Restau, Saratow und Winsk als Makulatur nach Gewicht verkauft. Allerdings ein sehr bescheidenes Verfahren, die Bücher zu öffnen. In bolschewistische regierten Ländern liefern manchmal die Tatsachen eine sehr merkwürdige Begleitmusik zu den großen Worten der Regierenden.

### Die Außenpolitik der Tschecho-Slowakei.

Prag, 30. Sept. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung sprach der Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Beneš über die außerpolitischen Verhältnisse der tschecho-slowakischen Republik. Bezüglich Deutschlands äußerte er: Neben dem großen Bloß der Alliierten stellt sich für uns der germanische Bloß und der russische. Die Rechts-

basis unserer Beziehungen zu den Deutschen, die in dem Friedensvertrag niedergelegt ist, genügt nicht; die Kunst der Diplomatie und Politik muß hinzukommen. Eine loyale und korrekte Politik Deutschland gegenüber liegt in unserem Interesse, aber wir dürfen niemals ein Spielzeug in den Händen eines Nachbarn werden. — Laut „Brunner Lidove Noviny“ äußerte Minister Beneš zu Vertretern der tschechischen Presse: Mit den Alliierten sind wir moralisch und militärisch verbunden. Den Deutschen stellen wir uns ebenso gegenüber wie die Alliierten. In Paris waren unsere Vertreter nicht gegen den Anschluß Österreichs an Deutschland. Eine Konföderation mit Donaustaaten birgt die Gefahr einer monarchistischen Reaktion in sich. Auf Anregung des Ministeriums des Äußern soll in Prag eine tschechisch-französische Handelskammer errichtet werden, die mit der Pariser tschechisch-französischen Handelskammer die Handelsbeziehungen zwischen der tschecho-slowakischen Republik und Frankreich ausgestalten soll.

### Wahlniederlage der Unabhängigen in Braunschweig.

Braunschweig, 29. Sept. (T.-U.) Bei der gestrigen Stichwahl für die Neubesehung des Magistrats wurden die Kandidaten der Bürgerlichen und Mehrheitssozialisten gegen die der Unabhängigen mit 24 700 gegen rund 11 000 Stimmen gewählt. Die Unabhängigen hatten im Vergleich zu der Hauptwahl am vorigen Sonntag einen weiteren Verlust von 5000 Stimmen.

### Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 30. September.  
Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 3.20 Uhr und wünscht der Nationalversammlung einen gesegneten Einzug in ihre Berliner Hallen.  
Abg. Boebe (Soz.) fragt an, ob die Regierung das Vorgehen des Volksbundes in Sachen der Kriegsgefangenen billige.  
Regierungskommissar Stücklen: Das unqualifizierbare Vorgehen des Volksbundes hat der englischen Regierung erst das Material geschafft, das diese gegen unsere Kriegsgefangenen ausspielt. Die Kriegsgefangenen haben sich dankbar und erfreut gezeigt, daß sie von der Heimat in so herzlicher Weise willkommen geheißen wurden.  
Sodann wird der Notetat in allen drei Lesungen ohne Aussprache angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes über die durch die inneren Unruhen verursachten Schäden.  
Abg. Hennmann (Soz.): Jede Haftung lokaler Gemeinden für Schäden aus Unruhen müsse ausgeschlossen sein. Ich beantrage Ueberweisung an den Hauptauschuß.

Abg. Altor (Zentr.): Wir können den Grundgedanken des Gesetzes nicht billigen, daß die Revolutionsschäden auf gleicher Grundlage wie die Kriegsschäden behandelt werden sollen. Ich beantrage Ueberweisung an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern.

Abg. Baerwald (Dem.): Das Gesetz setzt geradezu eine Prämie auf Unruhen aus, vielleicht kann man auch die Veranlasser der Unruhen zu den Entschädigungen heranziehen. Ich beantrage Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Unterstaatssekretär Lewald: Die Unruhen werden in den meisten Fällen von Mitgliedern der Gemeinde, nicht von Fremden erregt, also ist die Gemeinde verantwortlich. Es müsse bedacht werden, daß wir vielleicht noch nicht am Ende der Tumulte stehen, daher ist es unmöglich, daß das Reich die Schäden in ihrem ganzen Umfange ersetzt.

Abg. Warmuth (Dnral.): Die Haftpflicht der Gemeinden kann nicht ganz ausgeschaltet werden, zumal die Schäden nicht nur durch die Tumultuanten, sondern auch bei der Abwehr verursacht werden.

Das Haus verlegt sich sodann auf Mittwoch 1 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Heinze, Salustfrage.

### Das Ende der D. S. L.

Ueber vier Jahre haben diese drei Buchstaben eine Nacht ausgedrückt, der das Schicksal von Millionen Menschen zwischen Galle und Konstantinopel in die Hände gegeben war. Die gewaltigste Organisation, die jemals in der Geschichte wirksam war, hat sich in diesen Tagen still und unbemerkt aufgelöst. Die Oberste Heresleitung hat zu bestehen aufgehört, seit General Greener vor einigen Tagen den Ruf des Soldaten ausgezogen und den letzten Standort der D. S. L. das Nordseebädchen Kolberg verlassen hat.  
Das an der Revolution zusammengebrochene System hat seine kraftvollste Stütze an der D. S. L. geholt, in der sich während der ganzen Kriegszeit alle Macht und Gewalt des Staates vereinigte. Die Organisation des großen deutschen

Generalsstabes hat vier Jahre lang als das unerreichte und unerschöpfliche Muster jeder Organisation gedient...

Die Geschichte der Obersten Heeresleitung ist das Schicksal des deutschen Volkes. Dieser Stelle waren wir mit Haut und Haaren ausgeliefert...

Diese Verantwortlichen haben gemordet. Die Rostke, Falkenhayn, Hindenburg, Ludendorff sind nur die noch außen besonders sichtbaren Spitzen der D. S. L. gewesen...

Die D. S. L. war die größte Macht in Kriegsdeutschland. Sie konnte es nur sein, weil die Zivilgewalten nach und nach vor ihr kapitulierten...

Das Ende der D. S. L. muß uns anspornen, für die Zukunft Garantien zu schaffen, die jede Wiederkehr von Zuständen unmöglich machen...

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 30. September.

Hg. Meyer (Dt. Sp.) bittet, die Vorlage wegen der einmütigen Forderung auf die morgige Tagesordnung zu legen.

Präsident Leinert: Der Gegenstand wird morgen zur Beratung kommen.

Nach Erledigung seiner Anfragen wird die Vorlage betreffend die Errichtung einer Provinz Oberkasseler an den Ausschuss zurückverwiesen.

Die zweite Haushaltsberatung wird beim Finanzministerium fortgesetzt. Landwirtschaftsminister Braun verteidigt keine Verordnung über den Abbruch von Lärmschutzeinrichtungen...

Finanzminister Dr. Südekum:

Solange wir Geldbeträge in den Eisenbahnen haben, können wir zu keiner Gehinderung unserer Finanzen kommen. Können unsere Feinde ihrem Versprechen gemäß sich an die 14 Punkte halten...

Hg. Bredt (Zentr.): Wir können ohne den deutschen Eisenbahnen nicht mehr aus. Es ist eine sehr ironische Tatsache, daß wir bei der Kriegsgewinnung ungeduldet sind...

Hg. Dr. v. Richter (Dt. Sp.): Eisenbahnen sind die Lebensader der Nation. Ordnung und Arbeitsbeschäftigung zu schaffen, ist auch die wichtigste Arbeiterfrage...

Hg. Dr. v. Sries (Zentr.): Die Verfassung des Finanzministeriums von der Zukunft ist doch wohl etwas ungewöhnlich. Die Gemeinden werden in unzureichender Weise unterstützt...

Mittwoch 12. Okt. Sitzung. Tagesordnung: Gesetz zur Änderung des Vermögensgesetzes...

Ein Wagnis.

Landesminister Sellmann, Vorsteher des Sozialversicherungsamtes in Köln, war in einem kleinen Kreis an den Oberbürgermeister...

In aufsehender Weise macht sich raffiniertes Verstecken vor den Augen der Polizei...

Sollmann ist ein Mann des sozialdemokratischen Kreises. In demselben Kreise, bestehend aus Vertretern der Arbeiterbewegung...

Deutschlands Kriegsoffer.

Nach einer amtlichen Statistik hat der Krieg 1914 bis 1918 für Deutschland einen Gesamtverlust von 5 1/2 Millionen Menschen gefordert...

Wer hat Deutschlands Niederlage verschuldet?

Der berühmte Junker Oldenburg v. Jannschau war eine der stärksten Stützen des alten Systems und galt als großer Patriot. Aber auch bei ihm, wie bei so vielen seiner Standesgenossen...

Im Begriff, nach Polen auf meinen Posten zurückzuführen, danke ich Gott, die Scherereien mit den Östern und der Zivilverwaltung los zu sein. Es ist auf dem Lande jetzt tatsächlich unerträglich mit den täglich wechselnden Verordnungen...

Der Brief datiert vom 12. April 1915, also aus der Zeit der ersten F-Verordnung nach dem Kriegsausbruch und nach Verlängerung der Blockade...

Sturmangriff der Kapitalisten gegen das Betriebsrätegesetz.

Von den Unabhängigen und Kommunisten wurde den Arbeitern vorgeworfen, daß der Entwurf des Betriebsrätegesetzes gewissermaßen einen Verrat an der Arbeiterklasse darstelle. Natürlich wurde auf den ersten Blick erkannt...

Abstimmung in Osnabrück.

Osnabrück, 29. Sept. Der 'Telegraph' meldet aus Osnabrück, daß bisher 70 Prozent für die Beibehaltung des Großherzogtums und 65 Prozent für den wirtschaftlichen Anschluss an Frankreich gestimmt haben.

Zusammenstoß in Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 30. Sept. In Ludwigshafen am Rhein sind am 27. September nachmittags nach Meldung der 'Badischen Landeszeitung' vier der Badischen Antimilitarischen und Sozialistischen Komitees...

Die Lage in Jense.

Jense, 29. Sept. Die 'Secolo' berichtet, daß die Italiener Jense jetzt vollständig verlassen haben. Seit zwei Tagen sind keine mehr ein. Einmalige Verbindungen sind unterbrochen.

Abstimmung des Reichstages in Frankfurt a. M.

Im Reichstagesverhandlung wurde in Frankfurt a. M. mit Beratung am 1. Oktober 1919 das Reichsgesetz über die Besetzung der Reichsämter in der Höhe des veranschlagten monatlichen Gehalts durch Erhebung eines Besetzungsausschusses...

Lokales.

Bosheit oder Schamerei?

Das den 'Danziger Bauergesellschaft' geht und folgende Aufsicht zu den verschiedenen Straßensystemen...

Diese Tatsachen schiden wir voraus, um die Handlungsweise des Magistrats und vor allen Dingen der Stadteigentümerversammlung (Bauauschuss) genügend zu beleuchten...

Im April dieses Jahres wurden dem Magistrat die Pläne, die Bauzeichnungen und die Rentabilitätsberechnung mit dem Gesuch eingereicht, ein Viertel der Liebererungskosten zu bewilligen...

Die städtische Baubehörde unterstützte und befürwortete das Projekt. Der Bauauschuss der Stadteigentümerversammlung besagte jedoch trotz der riesigen Wohnungsnot...

Magistrat Danzig, Wohnungsamt. Danzig, den 9. Mai 1919.

Bei der unsicheren politischen Lage können wir keine Gewähr dafür übernehmen, daß Reich und Staat für in Danzig zu errichtende Wohnungsbauten Baukostenzuschüsse leisten...

Das Schreiben sollte den Anschein erwecken, als ob Reich und Staat die Baukostenzuschüsse ablehnen würden. Wir waren der Meinung, daß trotz dieses Bescheides unser Antrag weitergegeben sei...

Auch dieses zweite Projekt wurde nicht nach Berlin zur Bewilligung der Liebererungskosten weitergegeben, sondern der Magistrat bewilligte uns 45 Prozent der Liebererungskosten für 10 Häuser...

Wie vorher erfolgte auch in diesem Falle keine Mitteilung. Da uns aus der Bearbeitung des ersten Projektes 15 000 Mark Architektenkosten entstanden waren...

Wir stellten dann andererseits sofort fest, daß dieser Brief von unserem Genossen Kreis in den Briefkasten des Magistrats in Danziger Rathaus eingeklebt sei. Bei einer Rücksprache auf der hiesigen Regierung wurde uns die Mitteilung gemacht...

Wir fragen nun: was soll man angesichts dieser geradezu skandalösen Vorgänge tun? Was denkt der Herr Oberbürgermeister Dr. Sahm darüber...

Wie weitgehend und vorwiegend der Danziger Magistrat dem Bescheid der Anstalt des Leiters des Wohnungsamtes, daß man geglaubt habe, durch den Fortzug von Arbeitslosen...

Es wäre nicht nötig der Stadt Geldausgaben durch Bewilligung von ein Viertel der Liebererungskosten zu machen.

Ob das auch jetzt noch die Ansicht des Danziger Magistrats ist? Walter Reel.

Volksbildungskurse

veranfaßt von der Gesellschaft für soziale Reform, dem Arbeiterbildungsausschuss und der Volkshochschule. Beginn des Winterhalbjahrs 1919 am 13. Oktober.

Durch Beschluß unserer Mitgliederversammlung hat sich der Arbeiter-Bildungsausschuss der Volkshochschule angegliedert und ist durch 3 seiner Mitglieder im Vorstande der Volkshochschule vertreten.

Als Vorstufe für die Kurse der Volkshochschule veranstaltet der Arbeiter-Bildungsausschuss gemeinsam mit dem Verein für soziale Reform Elementarkurse mittlerer und elementarer Art...



# Lothales

## Achtung! Pressekommission!

Die Pressekommission hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

## Den „unseren“ Ministern

In der vorgeschriebenen Sitzung der Verfassungsausschüsse wurde am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Presse der Unabhängigen und der Deutschnationalen und ihre Wortführer behaupten es schon gewohnheitsmäßig bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit, irgendeine Besetzung der höchsten Regierungsposten als Bedingung eines Schicksals zu nennen, als zur Kritik des Reiches fähig. In den allermeisten Fällen liegt aber die Sache so, daß besagten Besetzungen von Seiten der Minister aus nicht von ihm gezeichnet sind, sondern daß diese Besetzungen das Werk eines der alten deutschen nationalen Gesinnungen sind, das ein solcher „i. d. R.“ unterschrieben, aber niemals vorher dem Minister vorgelegt oder erklärt hat. Ja, es wird noch viel Weiteres ungeschicklich gemacht, wie ich an einem Falle folgen will. Von der Regierung in Danzig war vor einigen Monaten ein Antrag dem Minister vorgelegt, von ihm aber abgelehnt worden. Das geht den Danziger Herren natürlich nicht. Ein Privatbriefchen an den Minister, ohne irgendwelche Bescheinigung in dem Ministerium, brachte die nötigen Bescheinigungen von Danzig nach Berlin. Als dann der Minister einige Zeit darauf Berlin vorübergehend verlassen hatte, kam drüben aus Berlin das erwähnte Telegamm des Geheimrats, in welchem die Wiedervergabe des abgelehnten Antrages angedeutet wurde. Der Antrag ging nach Berlin, der Herr Geheimrat genehmigte ihn nun in Abwesenheit des Herrn Ministers und unterschrieb ihn „i. d. R.“, und wieder holte eine Menge „Mitglieder“ eine ministerielle Verfügung mehr, die sie dem nicht abwesenden sozialdemokratischen Minister als Knäuel zwischen die Fingern werfen konnten, sobald und so oft es ihnen paßt. So wird es gemacht, was die H. S. P. Leute nicht verstehen, ebensowenig wissen sie andere. Die Herren - um Bräunungen wissen es sicher, denn das ist ja „deutschnationaler“ Ton! Immer wieder die Sage und der Betrug.

In Danzig geschah das unter dem Vorzeichen des völlig unentbehrlichen „Sozialdemokratischen“ Proletariats, der mindestens dafür verantwortlich ist, was seine deutschnationalen Ziele und Geheimnisse in Danzig hat. Herr Proletar hatte zum 1. Oktober den Abschied erbeten und bewilligt erhalten. Seine Partei hat jenseitig über die Minister den Antrag von Danzig, dessen Fähigkeit nach der Minister oder einer seiner Geheimräte gegeben und gegeben wird, vorgelegt, daß die am 1. Oktober über werdenden beiden Reichstagen, welche so lange werden können, daß man nicht mehr „hohaus“ von der sozialdemokratischen Regierung als „unserer“ Regierung zu sprechen braucht. Auch Herr Proletar gehört, nebenbei gesagt, zu den vielen, die bei der Gründung der Sozialdemokratie von der linken Regierung nicht als von „unserer“ Regierung vertrieben und so dem Reich als die „linke“ angesehen, sondern so durch die „linke“ Regierung zum Reich, daß er sich mit den von Sozialdemokraten vertriebenen Regierung nicht einverstanden erklärt. Diese Parteien sind nicht einverstanden mit einer der Parteien, sondern sie sind nicht von uns aus die Sozialdemokraten ja bekannt, daß wir darüber denken, es aber nicht abgelehnt haben. Herr Proletar Verhältnisse zu werden.

Die Lebensmittelpflicht der Danziger... Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

## Abonnements-Einladung

Heute beginnt ein neues Quartal für ein Abonnement auf die **Volkswacht**. Auch viele sind als Leser zu gewinnen, die mit ihrer Zustimmung bei unserer Sache sind.

### Jeder neue Abonnent erhält

die angefangene Geschichte nachgeliefert. Jeder Abonnent gegen Vorlegung seiner Monatsquittung ein Inserat von 5 Zeilen **gratis**.

Da die Zeile 40 Pfg. kostet liefern wir **die „Volkswacht“** unsonst, wenn jeder von seiner **„Quittung Gebrauch macht“**.

Verlag der **Volkswacht**  
Spendhaus 6.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

## Zur Lichtspielreform

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

## Aus den Ostprovinzen

### Ein landräthlicher Selbstverleher

Die Revolution hat bei uns im Osten und lange nicht im West... Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Die Danziger Regierung hat am 1. d. M. eine Sitzung abgehalten, in welcher die Angelegenheiten der Pressekommission besprochen wurden.

Wiederholungen der Arbeiterbewegung...  
genannt worden ist. So unterrichten in neuester  
Geschichte Genosse Lehrer Remus, in Literatur Genosse  
Lehrer Obermann, in Chronographie (System Scheithauer)  
Genosse Oberpostamtler.

Die Kurse für Volkswirtschaftslehre und Gesellschafts-  
lehre (Sozialogie) sollen unsererseits Sache der Parteischule  
werden, die in nächster Zeit ins Leben treten soll. Deshalb  
sind für diese Volkswirtschaftslehre seitens des Arbeiter-Bil-  
dungsausschusses keine Lehrer benannt. Ganz besonders sind  
zu empfehlen die Kurse für Deutsch, Rechnen und Raum-  
lehre für diejenigen, denen in jahrelanger Handarbeit die  
grundlegenden Kenntnisse hierfür ins Vergessen geraten  
sind, die aber durch die Forderungen des Lebens zu der Er-  
kenntnis gekommen sein dürften, daß ohne diese Grundlagen  
nicht gut auszukommen ist.

Als Vorsitzender des Arbeiter-Bildungsausschusses  
spreche ich den Wunsch und die Bitte aus, recht reichlich Be-  
brauch zu machen von dem, was in der Volkswirtschafts-  
kurse der Arbeiterschaft für billiges Geld geboten wird.  
Jeder ethisch-sozialdenkende Mensch mußte es als unerträglich  
empfinden, wenn früher Bildung nur Sache des Be-  
sitzes war, jetzt ist die Gelegenheit gegeben, sich weiterzu-  
bilden, sich frei zu machen auf Grund eigenen Denkens, von  
den Schlagwörtern der Halbgebildeten sich mit Ehrfurcht und  
Achtung den großen kulturellen und wissenschaftlichen Pro-  
blemen zu nähern. Ruhen wir diese Gelegenheit aus und  
beweisen wir, daß das Wort von dem „Bildungshunger“  
in der Arbeiterschaft keine Berechtigung hatte. Nicht „sich  
ausleben“ und das Leben „genießen“ dürfen die Parole der  
Arbeiter sein, sondern „Fortbildung“ und „Aufwärtsbil-  
dung“, damit aus der Volksmasse die besonnenen und ge-  
reiften Führer entstehen, die jetzt und in Zukunft so sehr ge-  
braucht werden, wenn die Erfolge der Revolution gesichert  
bleiben sollen.

Wissen ist Macht! Komm und lerne! Meldungen für die  
Volkswirtschaftskurse nimmt Genosse Maslow, 4. Damm 7,  
Zimmer 5, entgegen, wo auch die Eintrittskarten zu haben  
sind und weitere Aufklärungen gegeben werden.

**Frauenversammlung.** Morgen, Donnerstag, den 2. Okt.,  
abends 7 Uhr, findet im Singaal der Petrischule, am Han-  
saplatz, die Frauenversammlung des Sozialdemokratischen  
Vereins statt. Gen. Krüger wird über „Die Frau und  
die neue Zeit“ reden. Es ist die Pflicht der weiblichen Mit-  
glieder, die Frauenabende zu besuchen. Jeder Genosse muß  
seine Frau aufmerksam machen auf die Veranstaltungen  
der Partei und für guten Besuch sorgen. Gäste können ein-  
geführt werden. Genossinnen erscheinen zahlreich!

**Sitzung des Volkswirtschaftsausschusses.** In der gestrigen Sitzung des  
Volkswirtschaftsausschusses wurde zu den Stadtverordnetenwahlen Stellung  
genommen. Pletkner wies darauf hin, daß es so nicht weiter  
gehen könne. Danzig könne beanspruchen, eine Stadtverordnetenver-  
sammlung zu haben, die nach dem neuen Wahlrecht gewählt sei und  
in der alle Kreise der Bevölkerung vertreten seien. Die Gründe,  
die für eine noch weitere hinausschiebung der Wahlen geltend ge-  
macht werden, seien nicht stichhaltig. Man könne vielleicht noch ein  
bis zwei Jahre warten, bevor die Wahlen für die verfassunggebende  
Versammlung stattfinden. Während dieser Zeit wäre dann die  
reaktionäre Stadtverordnetenversammlung die Vertretung der Bür-  
gerschaft. Die Renowahl müsse nunmehr unverzüglich vorgenommen  
werden.

Genosse Krüger teilte mit, daß die Besprechung dieses An-  
trages sehr kurz sein könne. Seine Partei habe verlangt, daß die  
Wahl nunmehr sofort vorgenommen werden sollen. Die west-  
preussischen Abgeordneten sind beauftragt, beim Minister seine drin-  
gend vorzulegen zu werden. Genosse Sellin habe den Auftrag,  
nicht früher nach Danzig zurückzukehren, bis er den schriftlichen  
Bescheid hat, daß die Wahlen ausgeschrieben werden.

Es wurde beschlossen, die Abgeordneten von Seiten des Volkswirt-  
schaftsausschusses telegraphisch anzufordern, für die Ausschreibung der  
Stadtverordnetenwahl einzutreten.

Der Führer der Bürgerwehr, Genosse Staeck, hat drei Bür-  
gerwehrlente entlassen, weil sie unzuverlässig waren. Durch ihren  
Betriebsrat beschwerten sie sich beim Volkswirtschaftsausschuss, der über  
die Sache verhandelte. Genosse Staeck teilte mit, daß die Leute  
wegen Nachtvergehen verurteilt seien. Aus dem Zellenschuppen auf  
dem Weichseluferbahnhof sind nachts drei Ballen Stoffe gestohlen  
worden, wovon der Posten nichts gemerkt hat. Es müsse darauf  
geachtet werden, daß das Personal durchaus zuverlässig sei. In  
der Aussprache wurde von allen Seiten anerkannt, daß das Per-  
sonal der Bürgerwehr zuverlässig sein müsse. Doch sei in diesem Falle  
der Verdacht noch nicht bewiesen. Es wurde folgende Entschlie-  
ßung angenommen:

Die Bürgerwehr ist ein Gebilde des Volkswirtschaftsausschusses, be-  
stimmt zur Sicherheit und zum Schutz der Einwohner Danzigs. Die  
Bürgerwehrlente müssen eine einwandfreie Verganngenheit haben  
und im Dienst zuverlässig sein. Den entlassenen drei Leuten ist der  
Nachweis der Unzuverlässigkeit in der Nacht des Diebstahls bis  
jetzt nicht nachgewiesen. Es wird dem Leiter der Bürgerwehr an-  
heimgegeben, die Leute bis zum Ablauf der gesetzlichen Kündigungs-  
frist dienst machen zu lassen. Sollte in dieser Zeit die gerichtliche  
Untersuchung eine Schuld der Leute ergeben, so sind dieselben sofort  
zu entlassen. Führen die Leute sich gut und ist eine Schuld ge-  
richtlich nicht nachzuweisen, so sind sie weiter zu beschäftigen.

In polnischen Gewerkschaften der Kreise Reutadt und Puzig wer-  
den den Lehrern ihre Gehälter nicht ausgezahlt. Eine Beschwerde ist  
an den Volkswirtschaftsausschuss gelangt. Es wurde beschlossen, mit den  
polnischen Vertretern in Danzig diesbezüglich zu verhandeln.

Die vom Zentralrat für das ganze Reich ausgeschriebenen Ren-  
nowahlen der Arbeiterräte hat auch der Volkswirtschaftsausschuss für Danzig  
angeordnet. Er hat in den hiesigen Zeitungen eine Bekanntmachung  
erlassen, die die bürgerlichen Zeitungen am Sonntag erst am  
Montag brachten. Pletkner beschwerte sich hierüber, vor allem  
aber darüber, daß eine Zeitung (die „Danziger Zeitung“) einen ab-

Wiederholungen der Arbeiterbewegung...  
genannt worden ist. So unterrichten in neuester  
Geschichte Genosse Lehrer Remus, in Literatur Genosse  
Lehrer Obermann, in Chronographie (System Scheithauer)  
Genosse Oberpostamtler.

Die schon seit geraumer Zeit vielfach  
dringend verlangte niedrigere Ausmahlung des Brotgetrei-  
des, die ein wohlgeschmeckteres und bekömmlicheres Brot  
ergibt, wird nach Auskunft der Reichsgetreidestelle von  
Mitte Oktober ab verwirklicht werden. Während bisher  
Roggen und Weizen eine Ausmahlung von 94 Prozent er-  
fahren, wird der Roggen nach dem 15. Oktober nur zu 82  
Prozent und der Weizen zu 80 Prozent ausgemahlen wer-  
den. Bei Gerste erfolgt die Herabsetzung bis zu 75 Prozent.  
Es ist klar, daß die Folgen der niedrigeren Ausmahlung sich  
nicht schon vom 16. Oktober ab in Gestalt eines besseren  
Brottes bemerkbar machen können. Vielmehr müssen die  
vorhandenen und bis zum 15. Oktober entstehenden Mehl-  
bestände zunächst aufgearbeitet werden. Je nach dem Um-  
fange der Vorräte an 94 prozentigem Mehl kann in den ein-  
zelnen Kommunalverbänden ein besseres Brot erst einige Zeit  
später von den Bäckern wieder hergestellt werden. Wesent-  
liche vorläufige Verbesserung des Brotes ist natürlich auch  
auf die Entziehungskosten des Brotes nicht ohne Einfluß,  
wozu noch der gegen das Vorjahr höhere Getreidepreis,  
Mahlöhne und sonstige Erhöhungen der Untkosten, Kohle  
u. m. treten. Da es nicht möglich ist, die Differenz zwischen  
den jetzigen und künftigen Preisen gänzlich aus Reichs-  
mitteln zu begleichen, wird sich eine Erhöhung des Brot-  
preises nicht umgehen lassen.

**Wirtschaftliche Verhandlungen mit der polnischen Regierung.**  
Verschiedene Danziger Behörden und wirtschaftliche Organisationen  
haben den Wunsch, mit polnischen Vertretungen bzw. der polni-  
schen Regierung über zukünftige Ernährungsfragen Danzigs und  
des Freistaates zu verhandeln. Es besteht der Gedanke, in Danzig  
ein Wirtschaftsamt für den Freistaat und ein überstaatliches für die  
an der jetzigen Provinz Westpreußen beteiligten Staaten zu bilden,  
das die Ein- und Ausfuhr zu regeln hätte. Die Provinzialartoffel-  
stelle hat den beteiligten Stellen in Danzig und Berlin entsprechende  
Vorschläge gemacht, denen auch die Verbraucherkammer beigetreten  
ist. Die Verbraucherkammer hat eine entsprechende Entschlie-  
ßung auch an das Reichswirtschaftsministerium gesandt und darauf fol-  
gende Antwort erhalten:

Sobald die Verhältnisse es gestatten, werden die Verhand-  
lungen mit der polnischen Regierung über die Lieferung von Kar-  
toffeln aus den an Polen abzutretenden Landesteilen wieder auf-  
genommen werden.

**Großes Wohltätigkeitsfest.** Der Kameradenverein der Polizei-  
wachtmänner zu Danzig veranstaltet am Freitag, den 3. d. Mts.,  
in neu renovierten Cafe Derra, Karlsruher Straße, ein großes  
Wohltätigkeitskonzert, ausgeführt von der Kapelle der Schutzmann-  
schaft. Die Kapelle, die seit 1913 besteht, hat sich bereits des öf-  
teren in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Der Kamerad soll  
den hiesigen Waisenhäusern überwiesen werden. Im Interesse der  
guten Sache wäre ein zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. Auf  
die Annonce im Anzeigenteil wird besonders aufmerksam gemacht.

**Der letzte Tag der Ringkämpfe.** Im Wintergarten fanden gestern  
die Schlussskämpfe statt. Der geräumige Garten war noch einmal bis  
auf das letzte Plätzchen gefüllt. Von den 16 Ringen, die an der  
Konkurrenz teilgenommen hatten, waren noch R i p l e r, P i n e k h,  
S i n g e und S c h w a r z übriggeblieben, die noch um die verschie-  
denen Plätze zu ringen hatten.

Zuerst rangen um den dritten und vierten Preis R i p-  
l e r und P i n e k h. Letzteren hatten wohl die ausgedehnten  
Kämpfe der letzten Tage etwas zermürbt. Infolgedessen vermühte  
man die an ihm gewöhnliche temperamentvolle Ringweise. Der Kampf  
endete schließlich plötzlich mit einer Ueberraschung. Pineksh sah in  
der Ecke, diese Gelegenheit benutzte Ripler um den unaufmerk-  
samen Pineksh nach hinten herüber zu reißen und auf beiden Schul-  
tern festzuhalten.

Zum Schluß rangen dann Weltmeister S c h w a r z und Europa-  
meister S i n g e. Letzterer griff andauernd an, während Schwarz  
sich auf die Verteidigung verlegte. Der erste Gang verlief voll-  
ständig im Stand. Nach der Pause mußte Schwarz porterre, konnte  
sich jedoch sofort wieder erheben. Dann wechselte Stand, und  
Bodenkampf fortwährend, ohne jedoch einem der beiden Ringer  
einen merklichen Vorteil zu bringen. Nach 45 Minuten brachte  
Schwarz seinen Gegner durch Kopfschlag in die Brücke. Singe ging  
jedoch zurück. Diesen Moment benutzte Schwarz um seinen maßi-  
gen Gegner durch Armzug auf beide Schultern zu bringen. Nicht  
endenwillender Weisfall lobte Schwarz für seinen schönen Sieg.

Bei der darauffolgenden Preisverteilung erhielt  
Schwarz den ersten Preis im Betrage von 5000 Mark und  
außerdem den Ehrenpreis einen silbernen Kranz. Der zweite  
Preis im Betrage von 2500 Mark wurde Singe zugesprochen,  
der dritte Preis, 1500 Mark, Ripler und der vierte  
Preis, 1000 Mark, Pineksh. Alle Sieger erhielten außerdem  
von der Direktion prachtvolle Kränze mit Schleifen überreicht. Die  
in jeder Beziehung einwandfrei durchgeführte Veranstaltung dürfte  
jedenfalls dazu beitragen, das Vorurteil zu beseitigen, das man  
sonst bei derartigen Veranstaltungen zu hegen pflegt.

Mit Abschluß dieser Veranstaltung schloß der Wintergarten für  
die Saison 1919 seine Pforten. Mag er uns in nächsten Jahre  
gleich wie in diesem wieder nur mit dem Festen vom Brettl ver-  
wöhnen. Der rührigen Direktion sei an dieser Stelle nochmals der  
Dank ausgesprochen für alles, was sie uns in dieser Spielzeit ge-  
boten hat.

**Aus dem Magistrats-Presse-Büro.**  
Auf die Bekanntmachung über die Verlegung der Ausgabestelle  
der Angestellten-Versicherung vom Hause Brothäusergasse 44, vom  
1. Oktober ab nach den Räumen des Versicherungsamtes Jöben-

Wiederholungen der Arbeiterbewegung...  
genannt worden ist. So unterrichten in neuester  
Geschichte Genosse Lehrer Remus, in Literatur Genosse  
Lehrer Obermann, in Chronographie (System Scheithauer)  
Genosse Oberpostamtler.

**Verhaftet am 1. Oktober 1919.** Verhaftet: 9 Perso-  
nen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Vettelns, 1 wegen gro-  
ben Unfugs, 1 wegen Verlaufs von Drenspritus, 5 in Polizeihaft.  
G e s u n d e n: 1 brauner Damen-Blaschenschub, 1 Arbeitsjacke  
mit Papieren für Friedrich Jähle, 1 Labatpfeife, 1 Silber-Kau-  
tabak, 1 schwarzes Damenportemonaie enthaltend Geld und Hän-  
scheine auf den Namen Selat lautend, 1 braune Handtasche enthal-  
tend 1 Portemonaie mit größerem Gelbbetrag, Schlüssel, Rosen-  
kranz, Lebensmittellarten und Heiligenbild abzuholen aus dem  
Handbarn des Polizeipräsidenten, 1 Geschäftsmenschlag mit 2 Dar-  
lehnsloosenscheinen größeren Betrages, abzuholen von dem Schützen  
Walter Beyeraborn, Reichswehr-Infanterie-Regiment 84 3. M. G. R.  
in Neulohwasser.

**Wasserstandsnotizen am 1. Oktober 1919.**

	gestern	heute	gestern	heute	
Thorn	0,84	0,86	Pfischel	0,89	0,93
Gordon	0,79	0,77	Dirschau	1,49	1,94
Gulda	0,76	0,74	Etzlage	2,80	2,40
Brandenburg	1,10	1,11	Schönwiese	2,78	2,60
Kurzbrack	1,10	1,11	Wolfsdorf	0,01	0,17
Montauer Spitze	0,76	0,07	Zamachs	1,12	1,11

**Standesamt.**  
Todesfälle: Musiker, Telegraphist der Fernsprechanstalt 86  
Kasimir Stanki, 19 J. 10 M. — T. d. Arbeiters Max Emel, 1 J.  
6 M. — Frau Marika Thiel geb. Weisner, 55 J. 2 M. — T. d.  
Kraftwagenführers Rudolf Schlamzinski, 1 Tag. — Invalide Theo-  
dor Müller, 70 J. 10 M. — E. d. Reserve-Infanterieführers Joseph  
Gerbst, 4 M. — Ban- u. Haushälterin Stephanie Machowsta, 29 J. 2 M.  
— Privatiere Johanna Becker, 67 J. 2 M. — E. d. Schuhmacher-  
gesellen Joseph Pipertowicz, 5 M. — Bahnwärter a. D. Thomas  
Marxowski, 75 J. 9 M. — Steuerinspektor a. D. Alexander Micherl,  
76 J. 4 M. — T. d. Arbeiters Max Kowalski, 5 M. — Unehelich:  
1 Tochter, totgeb.

**Filmschau.**  
Lichtbildtheater Langenmarkt. „Der goldene See.“ Wenn man  
dieses Filmwerk gesehen hat, kann man es wohl begreifen, daß der  
gute Detektivfilm sich schnell Freunde geschaffen hat. Spannend  
bis zum Ende zeigt er bei ausgezeichneter Darstellung und ver-  
ständnisvoller Regie die Abenteuer des Kay Hogg, den Aben-  
teurerlust treibt einen in den Tempelruinen eines Indianerstammes  
ruhenden Goldschatz zu heben. Im Kampfe mit der Geheimge-  
sellschaft der Spinnen erlebt er aufregende Abenteuer. Der Film ist  
sicher einer der besten seiner Art, die hier gegeben wurden.

## Aus den Ostprovinzen.

**Um die Eingemeindung.**  
Am Sonntagabend hatte der Kreisausschuss des Kreises Danziger  
Niederung eine Sitzung. Dazu waren auch einige Arbeiterräte ge-  
laden. Der Zweck der Sitzung sollte sein, gegen die Eingemeindung  
der im Verfassungsentwurf vorgesehenen Ortschaften Stellung zu  
nehmen. Es ist leicht erklärlich, daß die Herrn Agrarier für sich  
allein weiter wirtschaften möchten. Am meisten Angst haben sie vor  
der Steuereinsparung.

Der Kreisleiter des Landarbeiter-Verbandes, Genosse Re-  
h-  
berg, wies auf die Rückständigkeit der Kommunalverbände in den  
Landkreisen hin, u. a. in Fragen der Erwerbslosenunterstützung, von  
der viele Gemeindevorsteher nichts wissen wollen. Auch die Lebensmittel-  
belieferung, die Armenunterstützung u. a. führt er an. In allen  
findet man auch nicht die geringste Spur von Demokratie.  
Unverständlich ist die Stellungnahme des Arbeiterrats von  
Bohnack, der es fertig brachte, auf die Erwerbslosenunterstützung  
böse zu werden. Er meinte, viele, hauptsächlich Fischer, hätten  
doch kleine Beschäftigungen. Die Arbeitslosenunterstützung würde  
von Arbeitslosen ausgenutzt. Wenn wir eingemeindet würden,  
müßten wir die Unterstützung der Danziger Arbeitslosen mitbe-  
zahlen. Auch ein Arbeiterrat! Der gute Mann ist — Demokrat!  
Die Bohnackler Arbeiter müssen sich ihren Arbeiterrat etwas näher  
ansehen.

Die ganze Sache sollte so aussehen, als wenn die ganze Nie-  
derung geschlossen gegen die Eingemeindung ist. Das sollte dann  
der Vertreter der bestehenden Klasse im Verfassungsausschuss in Dan-  
zig präsentieren. Die paar Vertreter der Arbeiter wüßten nicht  
einmal, was das ganze Spiel eigentlich für einen Zweck hatte,  
dennoch war die Mehrheit der Arbeiter für die Eingemeindung.  
Man ersieht, daß man die Arbeiter noch immer mit schönen Wor-  
ten betören kann.

Die Genossen die im Verfassungsausschuss sitzen, werden ja  
wissen wo die Herrn Schmerzen haben. Sie werden die richtige  
Medizin schon finden.

Elbing. Wegen Wohnstreitigkeiten sind die Tischler der kleinen  
Betriebe in den Ausstand getreten.

Verantwortlich für Redaktion: Ernst L o o p s; für Inserate: Bruno  
G w e r t; Verlag und Druck: J. G e h l & C o., Danzig.

Friedensqualität! Hochschämend!

W. P.

# FADA

Wasch- und Bleichpulver  
Marka F Nr. 3741

Sauerstoffhaltig! Das Beste für die Wäsche!

# Protestversammlung

Mittwoch, d. 1. Okt., abends 6 Uhr, im Werkspiehhans

## Protest-Versammlung gegen die Aufhebung der Zwangswirtschaft

Zu dieser Versammlung sind alle Kreise der Bevölkerung eingeladen.

Die Parteileitung, J. A.: Wilh. Krüger. Das Gewerkschaftskartell, J. A.: P. Klossowski.

# Stadttheater Danzig.

Direktor: Rudolf Schaper.  
 Mittwoch, den 1. Oktober 1918, abends 8 Uhr  
 Dauerkarten E 1.  
**Die Walküre**  
 Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.  
 Donnerstag, den 2. Oktober 1918, abends 8 Uhr  
 Dauerkarten A 2.  
**Die im Schatten leben**  
 Drama auf der roten Erde in 4 Akten von Emil Kofenow.  
 Freitag, den 3. Oktober 1918, abends 8 Uhr  
 Dauerkarten B II.  
**Marta**  
 Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.  
 Sonnabend, den 4. Oktober 1918, abends 8 1/2 Uhr  
 Dauerkarten C 2. Ermäßigte Preise.  
**Wilhelm Tell**  
 Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

**Die Ausgabe der Angelegten-Verficherung**  
 befindet sich vom 1. Oktober d. Ja. ab in den Räumen des Versicherungsamtes, Jopengasse Nr. 59 I. (Wasa Ziegengasse).  
 Danzig, den 1. Oktober 1919.  
 Der Magistrat.  
 Die Beauftragten des Vollzugsauschusses.

**Eltern und Lehrherren**  
 werden auf die hier in Danzig bestehende Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung hingewiesen.  
 Für Knaben findet diese Schulmarkt 24, 1. Etage, wochentags von 10-2 Uhr statt.  
 Für Mädchen ist eine solche vom Nationalen Jugenddienst Jopengasse 22, 1. eingerichtet worden.  
 Die Vermittlung ist kostenlos.  
 Des Näheren Jugendamt. (4476)

**Wilhelm-Theater**  
 Besitzer Kommissionsrat Hugo Meyer.  
 Bühnenleitung Willy Kolbena.  
 Mittwoch, den 1. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:  
**Der fidele Bauer**  
 Operette in 3 Akten von Leo Fall.  
 Donnerstag, den 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:  
**Erstaufführung: Die tanzende Maske**  
 Vorverkauf täglich von 10-3 Uhr nur an der Theaterkasse des Wilhelmtheaters.

**Sporthalle.**  
 Täglich 1/2 7 Uhr:  
 Gastspiel Fritz-Stöckl-Gesellschaft  
 Hurrah! Die neue Revue!  
 Lachen! Lachen!  
**Der Flug um die Welt**  
 5 Bilder! Musik von Viktor Hoffmeyer.  
 Kein Kino!  
 Ausverkauf! Vorzeitig dieser Anzeiger zählt an der Kasse der Sporthalle für 2 Packetsplätze statt 4 — nur 2 — Mk. pro Bild! Nur gültig bis 4. Oktober. see

**Stahl'sche Heizer- und Maschinisten-Schule**  
 des Allgemeinen Gewerbevereins zu Danzig  
 Die nächste Unterrichtsstufe für Heizer und Maschinisten beginnt bei geeigneter Fortbildung Sonntag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr.  
 Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Unterricht können jederzeit bei dem Vorsitzenden des Allgemeinen Gewerbevereins, Carl Schönbauer 62, 2034, in Danzig, entgegen genommen werden.  
 Die Schulgebühren sind im Voraus zu entrichten.

**Strickkleider, große Mode!**  
 Der vorerwähnte Strickkleider-Verkauf hat sich in Danzig sehr erfolgreich abgehalten. Die Nachfrage ist sehr groß. Die Strickkleider sind in allen Größen und Farben zu haben.  
**Pracht-Kleider**  
 Ernst Lange, Düsseldorf, Am Markt 11a.  
 Spezialisten - viele verschiedene Muster.

**Glyzoran**  
 Schuhcreme  
 Überall erhältlich  
**Hochwertige Qualität!**  
 Chem. Fabr. GLYZEROL GmbH  
 Am Markt 11a, Düsseldorf

**Nur noch 3 Vorträge!**  
 Am Mittwoch, den 1. Okt., im Konzerthaus „Café Derra“ (2 Min. vom Justizpalast),  
 Donnerstag, 2. „ im „Wertpapierhaus“,  
 Freitag, 3. „ im „Gewerkevereinshaus“ (früher Bildungsvereinshaus), Hintergasse 16, abends 7 Uhr.  
 spricht der bekannte Hygieniker und Schriftsteller:  
**Reinhold Gerling, Berlin**  
 dessen Werke bereits in mehreren Millionen Exemplare vertrieben sind, über das Thema:  
**Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe.**  
 Aus dem Inhalt: Das Erwachen der Liebe und das Liebesleben — Was die jungen Leute von der Ehe leider nicht wissen — Die Leiden und Verirrungen vor der Ehe — Was getrübt dem Mann am Weibe — Das Gebotnis des Mannes zu fesseln — Geschlechtliche Anstörung und Erziehung zur Ehe — Die Erziehung — Nachzucht und Filterwochen, Brautleben, Liebesehen, Mitleiden, Pflanzleben — Eheleiden und Ehebrüche — Warum bleiben so viele Mädchen sitzen — Die Furcht vor vielen Kindern als Ursache gefährlicher Ehesitten — Die Verhütung der Empfängnis — Die Schuldfrage in der Ehe — Die Verantwortung des Mannes und Empfindungsleben der beiden Geschlechter — Die Kette der Frauen und ihre Ursachen — Schwächezustände in der Ehe — Das gefährliche Alter — Die Frau die Geliebte des Mannes — Der sonnige Eheabend. (4732)  
 Nach dem Vortrage: Beantwortung von schriftl. Fragen.  
 Diese aufsehenerregenden Vorträge Reinhold Gerlings, die bereits in vielen Großstädten mit beispiellosem Erfolge gehalten wurden, fanden überall einen riesigen Zuspruch und allgemeine Anerkennung. Um zu starken Andrang zu vermeiden, ist es ratsam, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu besorgen. — Nummerierte Plätze 4.—, 3.— und 2.— Mk., Stehplätze 1.— Mk. exkl. Steuer. — Karten im Vorverkauf im Zigarrengeschäft des Herrn Karl Peter, Langgasse 36 u. an der Abendkasse. — Kassenöffnung abends 6 Uhr.

**Gr. Wohltätigkeitskonzert**  
 mit anschließendem  
**geselligem Zusammensein**  
 am Freitag, den 3. Oktober, im „Café Derra“, Karthäuserstraße, veranstaltet vom  
**Kameradenverein der Polizei-Wachmeister zu Danzig,**  
 ausgeführt von der Kapelle der hiesigen Schutzmannschaft  
 Dirigent: Polizei-Wachmeister L. o. h. m. a. n.  
 Kassenöffnung: 8 1/2 Uhr.  
**Kühn, Vorsitzender.**

Reichhaltige Abendplatten  
**Hansa-Café**  
 Hundegasse Nr. 110. Inh.: G. Extra u. G. Demolsky  
 (4373) Täglich ab 6 Uhr abends:  
**Künstler-Konzert**  
 Solisten-Kapelle: Gebr. Zalewski.  
 Künstlerisch zu wertende Einzeldarbietungen.

**Schuhe**  
 für Herren, Damen und Kinder empfiehlt  
 H. Glöckner, Hinterg. 13. (4736)

**Hohen Nebenverdienst**  
 erzielten Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen durch den Verkauf meiner Bedarfsartikel. Näheres gegen Rückporto durch: Carl Euler, (R) Wiesen-Stein.

**Mandolin-Berein**  
 Günstig Danzig e. S. g. g. g. 1918  
 hält jeden Freitag von 7-9 Uhr im Vereinslokal Markt-Gesellschaftshaus, Friede-Seigen 8, seine Übungskunden ab. Herren u. Damen, die Interesse am Mandolin-Spiel haben, werden freundlichst eingeladen. (4868)

**Volkspflege**  
 Gewerkschaftlich-Gesellschaftliche Versicherungs-Aktiengesellschaft  
 Günstige Tarife für Erwachsene und Kinder.  
 Kein Polzeerverfall.  
 Sterbekasse.  
 Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der  
 Rechnungsstelle 16 Danzig  
 Bruno Schmidt, Mattenbuden 35.

**In allen Pelzarten**  
 die größte Auswahl und anerkannt billigste Preise.  
 Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen.  
**Berliner Pelzvertrieb**  
 Danzig  
 Breitgasse 121 (4728)

**Mäntel, Schläuche**  
 aus prima Gummi,  
**Fahrräder**  
 nur beste Fabrikate in großer Auswahl. (4689)  
 Kaufhaus für Fahrräder, Radmaschinen, Auberweg, 100 Breitgasse 100.

**In Hochlöpfe**  
 werden neue Böden eingesetzt. alle Klempnerarbeiten preiswert.  
 G. Plösch, Klempnermstr., Schäffelbamm 11. (4370)

**Anzugstoffe**  
 — nur gute Ware — bietet an zum Preise von Mk. 52.— bis 55.— per Meter.  
**Wittenberg,**  
 St. Albrecht 43.  
 Beschäftigung von 3-6 Uhr nachmittags. (4741)

Aufpolstern von Sofas und Matratzen. Anbringen von Gardinen und Dekorationen führt aus (1165) Paul Unkel, Dekorateur, Altstadt, Graben 76. Verkauf gut gearb. Chaiselounges, Sofas, Garnituren.

**Radrunderlehrling**  
 findet gute Lehrstelle bei Carl Bäcker, Rospargasse 7. (4572)

**Fahrräder**  
 Mäntel und Schläuche aus Naturkautschuk neu eingeflossen. (4688)  
**Gustav Ehms,**  
 Fahrradgroßhandlung, 1. Damm 22/23, Ecke Breitg.

**Sofort gesucht**  
**Rock-, Sack- und Tailen-Arbeiterinnen.**  
 Modenwerkstatt  
**Resa Nothhaft,**  
 jetzt Humbogasse 27/28, im Hotel Germania. (4734)  
 Zu einem 3 Monate alten Kinde wird  
**erfahrene Kinderfrau**  
 gesucht, welche die Kinder wäscht und Hausarbeiten übernimmt.  
 Angebote unter B 41 an die Expedition d. Bl.

**Die große Leistung**  
 Der Ruf unseres Hauses als erstes Qualitätshaus beruht seit langem in den immer der Zeit entsprechenden bedeutenden Sortimenten unserer gross angelegten, wohlgepflegten Spezialabteilungen

**Kleiderstoffe**  
**Baumwollwaren**

Durch die Zugehörigkeit zu dem zu den grössten Deutschlands zählenden Einkaufskonzern „Hamburger Engroslager“ das eigene Einkaufshäuser in Hamburg, Berlin, Plauen, Chemnitz und Annaberg besitzt, sind wir in der Lage, an Preiswürdigkeit ausserordentliches leisten zu können. Heute verfügen wir über eine besonders hervorragend grosse Auswahl

**Kleiderstoffe**  
 Reinwollene Gabardines in vornehmen Farbtönen  
 Reinwollene Kostümstoffe einfarbig und gemustert  
 Reinwollene Cheviots in vielen Farben  
 Mantelstoffe flauschige mollige Webarten  
 Mantelplüschie Astrachan u. Breitschwanz  
 Blusenstoffe modern gemustert

**Baumwollwaren**  
 Hemdentuche erprobt gute Qualitäten  
 Schürzenstoffe gestreift u. türkisch gemustert  
 Kleidersiamosen in lebhaft. Ausmusterung  
 Bettbezugstoffe weiss und bunt.

Wir bitten um Besichtigung und Prüfung unserer Sonderauslagen im Lichthof und in den Abteilungen unseres Hauses.

**Freymann**  
**Transmissionen**  
 1 Transmissionswelle 45 mm, 65 m lang 38 - 2 - - -  
 2 Hängelager  
 3 einseitig 2-Schalenwelle 45 39  
 4 einseitig 2-Schalenwelle 50 mm, 45 cm Durchmesser  
 5 einseitig 2-Schalenwelle 125 - 19 - - -  
 6 einseitig 2-Schalenwelle 90 - 25 - - -  
 7 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 8 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 9 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 10 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 11 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 12 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 13 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 14 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 15 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 16 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 17 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 18 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 19 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 20 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 21 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 22 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 23 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 24 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 25 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 26 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 27 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 28 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 29 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 30 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 31 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 32 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 33 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 34 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 35 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 36 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 37 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 38 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 39 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 40 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 41 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 42 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 43 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 44 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 45 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 46 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 47 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 48 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 49 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 50 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 51 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 52 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 53 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 54 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 55 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 56 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 57 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 58 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 59 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 60 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 61 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 62 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 63 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 64 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 65 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 66 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 67 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 68 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 69 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 70 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 71 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 72 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 73 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 74 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 75 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 76 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 77 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 78 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 79 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 80 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 81 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 82 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 83 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 84 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 85 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 86 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 87 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 88 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 89 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 90 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 91 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 92 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 93 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 94 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 95 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 96 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 97 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 98 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 99 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 100 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 101 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 102 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 103 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 104 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 105 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 106 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 107 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 108 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 109 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 110 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 111 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 112 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 113 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 114 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 115 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 116 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 117 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 118 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 119 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 120 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 121 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 122 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 123 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 124 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 125 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 126 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 127 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 128 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 129 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 130 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 131 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 132 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 133 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 134 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 135 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 136 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 137 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 138 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 139 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 140 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 141 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 142 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 143 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 144 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 145 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 146 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 147 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 148 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 149 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 150 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 151 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 152 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 153 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 154 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 155 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 156 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 157 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 158 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 159 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 160 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 161 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 162 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 163 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 164 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 165 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 166 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 167 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 168 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 169 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 170 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 171 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 172 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 173 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 174 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 175 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 176 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 177 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 178 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 179 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 180 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 181 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 182 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 183 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 184 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 185 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 186 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 187 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 188 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 189 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 190 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 191 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 192 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 193 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 194 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 195 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 196 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 197 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 198 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 199 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 200 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 201 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 202 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 203 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 204 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 205 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 206 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 207 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 208 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 209 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 210 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 211 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 212 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 213 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 214 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 215 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 216 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 217 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 218 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 219 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 220 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 221 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 222 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 223 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 224 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 225 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 226 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 227 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 228 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 229 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 230 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 231 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 232 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 233 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 234 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 235 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 236 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 237 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 238 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 239 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 240 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 241 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 242 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 243 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 244 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 245 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 246 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 247 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 248 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 249 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 250 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 251 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 252 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 253 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 254 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 255 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 256 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 257 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 258 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 259 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 260 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 261 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 262 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 263 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 264 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 265 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 266 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 267 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 268 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 269 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 270 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 271 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 272 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 273 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 274 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 275 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 276 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 277 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 278 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 279 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 280 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 281 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 282 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 283 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 284 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 285 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 286 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 287 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 288 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 289 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 290 einseitig 2-Schalenwelle 60 - 25 - - -  
 291 einseitig 2-Schalenwelle 60